

Versendungsbereit ist:

Die Lehren des Judentums

— Nach den Quellen —

Ⓜ

Herausgegeben vom

Verband der deutschen Juden

Mit Einleitungen von

Rabb. Dr. L. Baeck, Prof. Dr. J. Elbogen,
Rabb. Dr. S. Hochfeld, Direktor Dr. M. Holzman,
Rabb. Dr. A. Loewenthal

bearbeitet von

Dr. Simon Bernfeld

— Erster Teil —

Die Grundlagen der jüdischen Ethik

Preis M. 6.—, geb. M. 8.50

Rabatt à cond. 25%, bar 30%, Partie 11/10

Das Werk ist aus jahrelanger Sammelarbeit hervorgegangen. In ihm spricht die Lehre des Judentums in ihrer eigenen Sprache. Was das Judentum lehrt und wie es lehrt, geht aus seiner Darstellung hervor. Die Einleitungen, die den einzelnen Abschnitten vorangehen, sind Zusammenfassungen der Grundgedanken der in ihnen aus den Quellen wiedergegebenen Sätze, oder sie geben Aufschluss über die Entwicklung, die manche religiöse oder ethische Lehre im Judentum erfahren hat.

Hervorragende Gelehrte haben an dem Werke zusammen gewirkt, das der Aufgabe dienen will, den ethischen und religiösen Gehalt des Judentums in der durch die Quellen verbürgten Wahrheit darzulegen, um dadurch Vorurteile zu bekämpfen und in möglichst weiten Kreisen eine gerechte Würdigung des Judentums herbeizuführen.

Wir empfehlen dieses bedeutsame, aufklärend wirkende Sammelwerk, — weitere Bände folgen in kurzen Abständen — eifrigster Verwendung; Abnehmer finden Sie in allen Lagern und in allen Bekenntnissen, denn gerade in unseren Tagen ist die Judenfrage wieder einmal der Gegenstand heftigster Diskussion geworden.

In Kommission nur in ganz beschränkter Anzahl!

Berlin, 15. März 1920

C. A. Schwetschke & Sohn



Soeben erscheint:

Das Veröhnungsfest

Eine Dichtung in vier Kreisen

von

Ernst Weiß

*

Aus der tiefsten Erschütterung einer um Gott und den Menschen kämpfenden Seele, mitten aus den Schrecknissen des Krieges geboren, gestaltet der Schöpfer von „Mensch gegen Mensch“ in einer gewaltigen Dichtung, die in der ungeheuren Gotik ihres Aufbaues an Dante erinnert, mit der äußersten Leidenschaft seiner Kunst noch einmal die ganze Welt. Aus der Hölle mit der wie aus schwarzem Erz gegossenen Gestalt des Gegengottes, durch die wundervoll beseelte Veröhnung mit Gott, führt der Dichter zum Stern der Vereinigung, zu den paradiesischen Gefilden einer inmitten der bösen Welt schwebenden, überallhin strahlenden, nirgendwo geheminten Liebe.

Ⓜ

Geheftet M. 8.—, gebunden M. 11.—
Luxusausg. in Halbperg. geb. M. 50.—
zuzüglich 20% Verlagszuschlag, der voll
rabattiert wird.

Vorzugsangebot: 40% (Einbd. no.) Partie 11 10

Georg Müller Verlag A.-G., München